



© duduajzov - stock.adobe.com

Silas – der stille Held in der Frühen Kirche

Hulda Schröder

Die Tapferen und Treuen sind manchmal die, von denen man nichts oder nur wenig erfährt. Schon mal von Silas gehört? Den Namen haben wir vielleicht flüchtig im Hinterkopf. Silas – nur ein Schatten von Paulus oder ein Mann, von dem wir einiges lernen können?

Silas – ein Grieche und Römer

Silas war der Begleiter von Paulus auf seiner zweiten Missionsreise und viel mehr steht nicht über Silas im Neuen Testament, aber ein paar Informationen erhält man doch: Silas – auch Silvanus genannt – kommt in der Bibel nur in der Apostelgeschichte in den Kapiteln 15 bis 18 vor und dann noch in den beiden Thessalonicherbriefen und im Korintherbrief, in denen er als Mitautor

genannt wird, hier jedoch mit seinem römischen Namen Silvanus. Anhand seiner beiden Namen, Silas der griechische und Silvanus der römische, lässt sich erkennen, dass er Grieche und Römer war: Seine römische Staatsbürgerschaft wird nach seiner Gefangenschaft in Philippi in der Apostelgeschichte auch bestätigt.

Silas – Botschafter des Jerusalemer Apostelkonzils

Silas war, bevor er zum Dienst mit Paulus berufen wurde, einer der führenden Männer in der damaligen Gemeinde in Jerusalem. In Apostelgeschichte 15 Vers 32 wird Silas als Prophet bezeichnet. Diese Gabe hat ihn befähigt, die Gemeinde auf besondere Art und Weise zu stärken und zu unterstützen.

Das erste Mal hören wir von ihm in Apostelgeschichte 15, 22. Zu der Zeit herrschte große Uneinigkeit unter den Christen darüber, ob sich Heidenchristen an die Gesetze der Juden halten mussten. Zur Klärung dieses Konflikts wurde das Apostelkonzil in Jerusalem einberufen, in der die Apostel über diese Frage beratschlagten. Silas wurde daraufhin mit Judas, Paulus und Barnabas nach Antiochia gesendet, um dort den Entschluss der Apostel zu verkünden.

Silas – treu und fokussiert auf Gott

Dies war keine leichte Aufgabe und zeigt, dass die Apostel viel Vertrauen in Silas und seinen Glauben hatten. In Vers 26 in Apostelgeschichte 15 steht, dass sie nur Männer sendeten, die ihr „*Leben für Jesus Christus eingesetzt*“ hatten, was insofern auch auf Silas zutrifft und seine Hingabe und treuen Dienst in der Gemeinde bestätigt.

Silas nahm den Auftrag der Apostel ohne zu zögern an, und diese Eigenschaft lässt sich im Laufe der Geschichte von Silas immer wieder finden: Er widmete sich voll und ganz seinem Auftrag für Gott.

Silas baut Gemeinde in Antiochia

Silas, Judas, Paulus und Barnabas gingen nach Antiochia. Silas und Judas stärkten die dortige Gemeinde mit ihren prophetischen Gaben, bis sie von den Brüdern





vor Ort nach Jerusalem zurückgesandt wurden. Silas beschloss jedoch, weiterhin allein in der Gemeinde zu bleiben (Apostelgeschichte 15,34). Er fürchtete sich nicht zu versagen, sondern erkannte, dass er gebraucht wurde, und nahm die Aufgabe an, wie schon zuvor. Barnabas und Paulus blieben ebenfalls in Antiochia, arbeiteten jedoch in der Mission und nicht beim Aufbau der Gemeinde.

Silas begleitet Paulus auf Missionsreise

Kurz darauf begann sein Dienst mit Paulus, der durch den Streit zwischen Paulus und seinem Begleiter Barnabas entstanden war und damit geendet hatte, dass die beiden sich getrennt hatten. Paulus „wählte Silas und zog...“ (Apostelgeschichte 15,40) mit diesem weiter auf seine Missionsreisen.

Und wieder sieht man hier Silas' Dienstbereitschaft: Er begleitete Paulus, ohne sich zurückgesetzt zu fühlen, obwohl er nur die zweite Wahl hinter Barnabas gewesen war und eine Art Notlösung darstellte. Er folgte Paulus mit absoluter Treue zu Gottes Ehre und bereiste gemeinsam mit ihm und später auch mit Paulus' Schüler Timotheus viele Städte wie zum Beispiel in Cilicien, in Galatien, Philippi, Thessalonich und Korinth. Der Streit führte letztlich zu einem Segen für viele Orte der damaligen Zeit, weil viele Gemeinden durch Silas und Paulus gestärkt wurden und auch Barnabas mit seinen Missionsreisen das Evangelium weitertrug.

Silas und Paulus im Gefängnis in Philippi

Nachdem Silas und Paulus eine Weile unterwegs waren, kamen sie nach Phi-

lippi. Aus diesem Kontext kennen wir Silas auch. Silas und Paulus begegneten dort einer Frau, die von einem Geist besessen war und dadurch wahrsagen konnte. Paulus trieb diesen Geist aus der Frau aus und zog damit den Hass der Menschen vor Ort auf sich, da viele von den Fähigkeiten der Frau profitiert hatten. Daraufhin wurden Silas und Paulus festgenommen und von den Menschen aus Philippi geschlagen und dann ins Gefängnis geworfen.

In dieser Situation wurde Silas nur bestraft, weil er mit Paulus unterwegs war. Dennoch hielt er zu Paulus und ließ sich unrechtmäßig ins Gefängnis werfen. Und dies ohne sich bei Paulus zu beschweren oder ihm Vorwürfe dafür zu

machen. Stattdessen betete er gemeinsam mit Paulus Gott an und lobte ihn selbst in dieser schweren, ungerechten Situation. Dadurch wurde er zu einem Licht für die Menschen im Gefängnis, wo normalerweise Dunkelheit herrscht.

Paulus und Silas lebten im Vertrauen auf Gottes Hilfe und diese Hilfe kam auch. Gott öffnete die Türen und die Ketten des Gefängnisses durch ein Erdbeben. Die Gefangenen flohen nicht, obwohl sie jede Möglichkeit dazu gehabt hätten, ebenso wie Silas und Paulus. Durch ihre römische Staatsbürgerschaft hatten sie den Schutz, nicht ohne vorherigen Prozess ins Gefängnis geworfen werden zu können.



© Paul - stock.adobe.com

Silas' letzte bekannte Wege

Paulus, Silas und auch Timotheus zogen gemeinsam weiter und trennten sich irgendwann in Beröa, wo Silas und Timotheus blieben, aber Paulus weiter nach Athen reiste. Von dort rief er nach einer Weile Silas und Timotheus zu sich. An dieser Stelle erkennt man – wie auch schon zuvor im Gefängnis – Silas' treuen Charakter. Als Paulus ihn brauchte, kam er und nahm damit die lange Reise auf sich.

Als Silas und Timotheus in Korinth auf Paulus trafen, wirkte Silas auch hier: Er predigte (2. Korinther 1,19), und in diesen 18 Monaten (Apostelgeschichte 18,11) verfasste er wohl gemeinsam mit Paulus die Thessalonicherbriefe (1./2. Thessalonicher 1,1). Nach dieser aktiven Gemeindeaufbau- und Schreibphase in Korinth verliert sich Silas' Spur. Silas wird im Neuen Testament noch in den späteren Briefen von Petrus erwähnt, welche daraufhin deuten, dass Silas noch eine Weile mit Petrus unterwegs gewesen war und eine wichtige Rolle im Aufbau der Gemeinde in Korinth innehatte.

Wie es mit Silas in der frühen Kirchengeschichte weiterging, darüber spekulieren die Gelehrten. Einige nehmen an, dass er der erste Bischof von Korinth war, andere gehen davon aus, dass er ein wichtiger christlicher Autor war, wieder andere sehen ihn eher an der Seite von Petrus in Rom.

Silas als Vorbild

Das ist die Geschichte, die wir von Silas kennen und aus dieser können wir viel Ermutigung für uns schöpfen. Silas war ein treuer und selbstloser Freund, der bereit war, im Hintergrund zu dienen. Wie Paulus und Petrus erlebte auch er Verfolgung und Leid. Er diente und baute die Gemeinde auf, stand aber immer hinter den Aposteln, vor allem als Begleiter von Paulus. Silas war ein Mann, von dem man zwar schon gehört hatte, aber über den man kaum etwas weiß. Das heißt aber nicht, dass sein Dienst weniger wichtig war als der der Apostel. Gott begabte ihn und setzte ihn als Prophet genau dort ein, wo er gebracht wurde. Silas strebte nicht nach Ruhm, sondern danach, sein Leben ganz Gott zu widmen.

Lasst euch auch ermutigen in eurem Dienst für Gott, auch wenn er nicht direkt sichtbar ist und ihr vielleicht hinter den anderen Menschen zu verschwinden scheint. Gott sieht euch und eure Opfer und setzt euch genau dort ein, wo er euch braucht, so wie er es auch bei Silas getan hat. Ohne Silas' treuen Dienst wären die Gemeinden vielleicht nie so gewachsen, wie sie es letztlich sind.

Hulda Schröder, DCTB-Mitglied und FSJ-lerin beim DCTB von September 2024 bis Juli 2025.